Karlsruher Institut für Technologie

DINI

Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung

Workshop Forschungsinformationssysteme

Forschungsinformation in Deutschland: Anforderungen, Stand und Nutzen existierender Forschungsinformationssysteme

Prof. Dr. Stefan Hornbostel

iFQ - Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung
D-10117 Berlin
www.forschungsinfo.de

Ziele des Workshops

- Bestandsaufnahme der Situation in Deutschland
  - Übersicht zu den Anforderungen und Interessen verschiedener Akteure
  - Stellenwert von Forschungsinformationen und Forschungsinformationssystemen
  - Überblick über Systeme verschiedener Einrichtungen
  - Einordnung in den europäischen Kontext

Forschungsinformation - Dimensionen

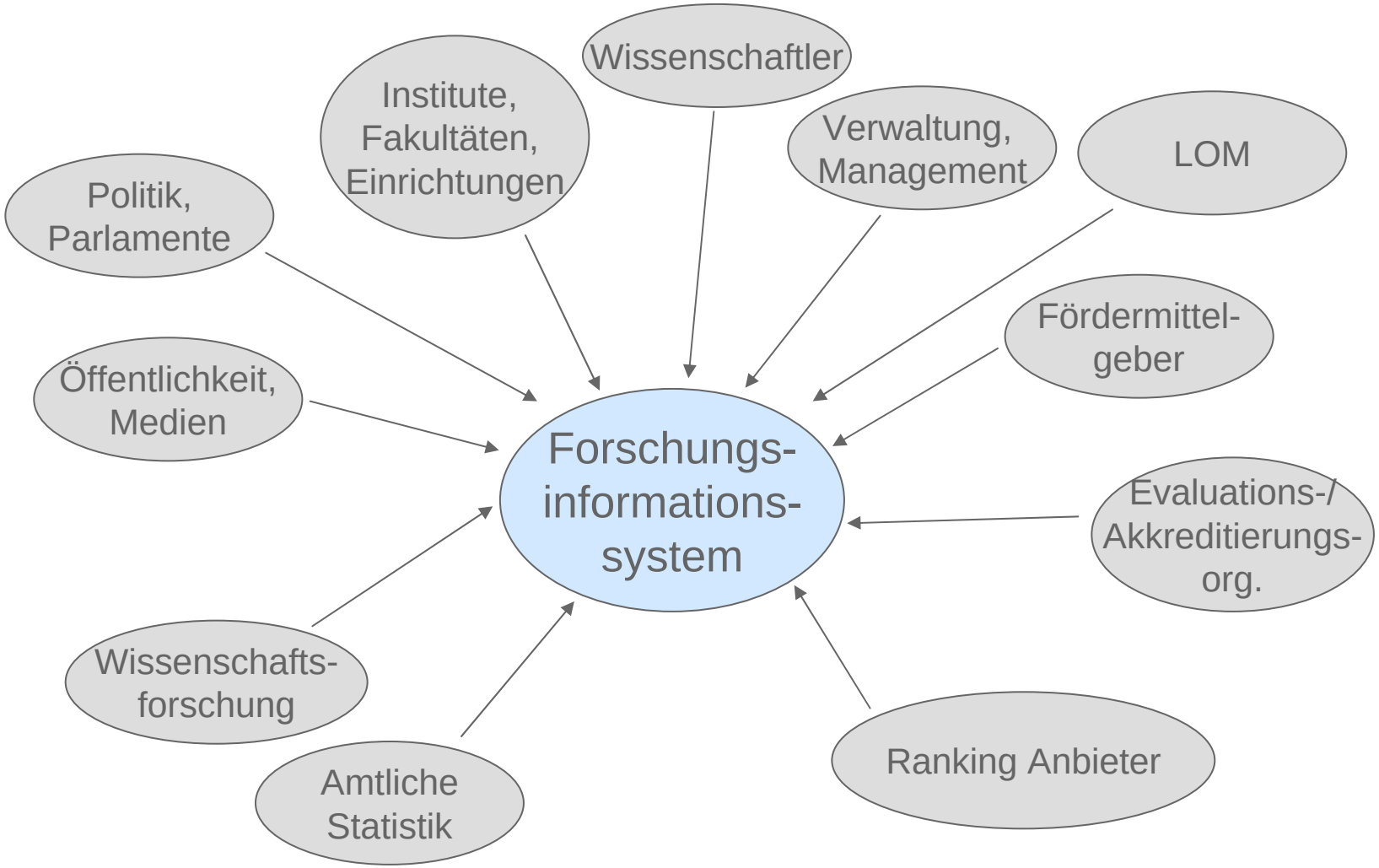
Forschungsinformationen - Eigenschaften

- Formalisiert
- Standardisiert (z.B. CERIF)
- Vernetzung
- Sichtbarkeit / Datenschutz

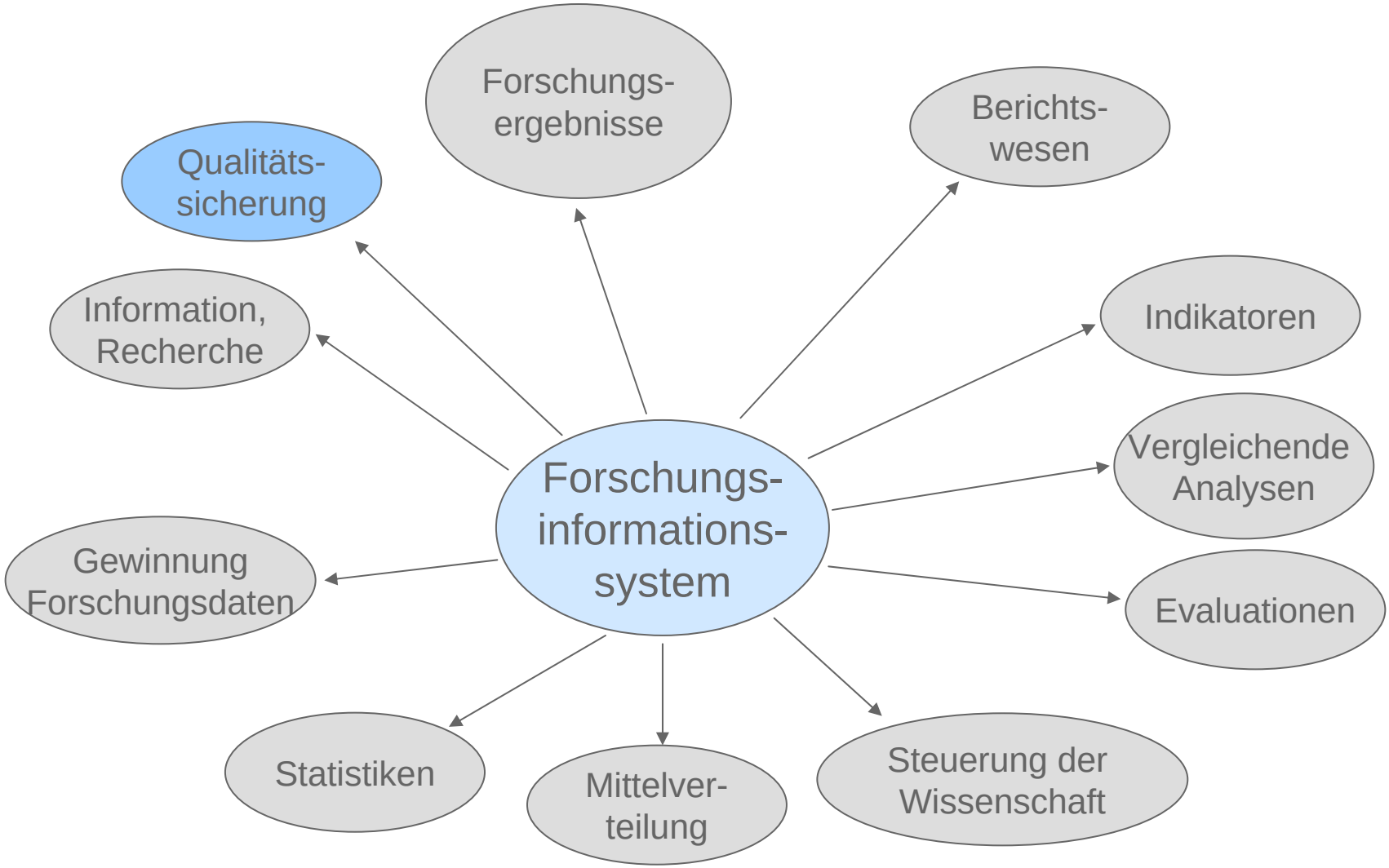
→ passgenau für Nutzer und deren Zwecke

→ Ausgleich verschiedener Interessen

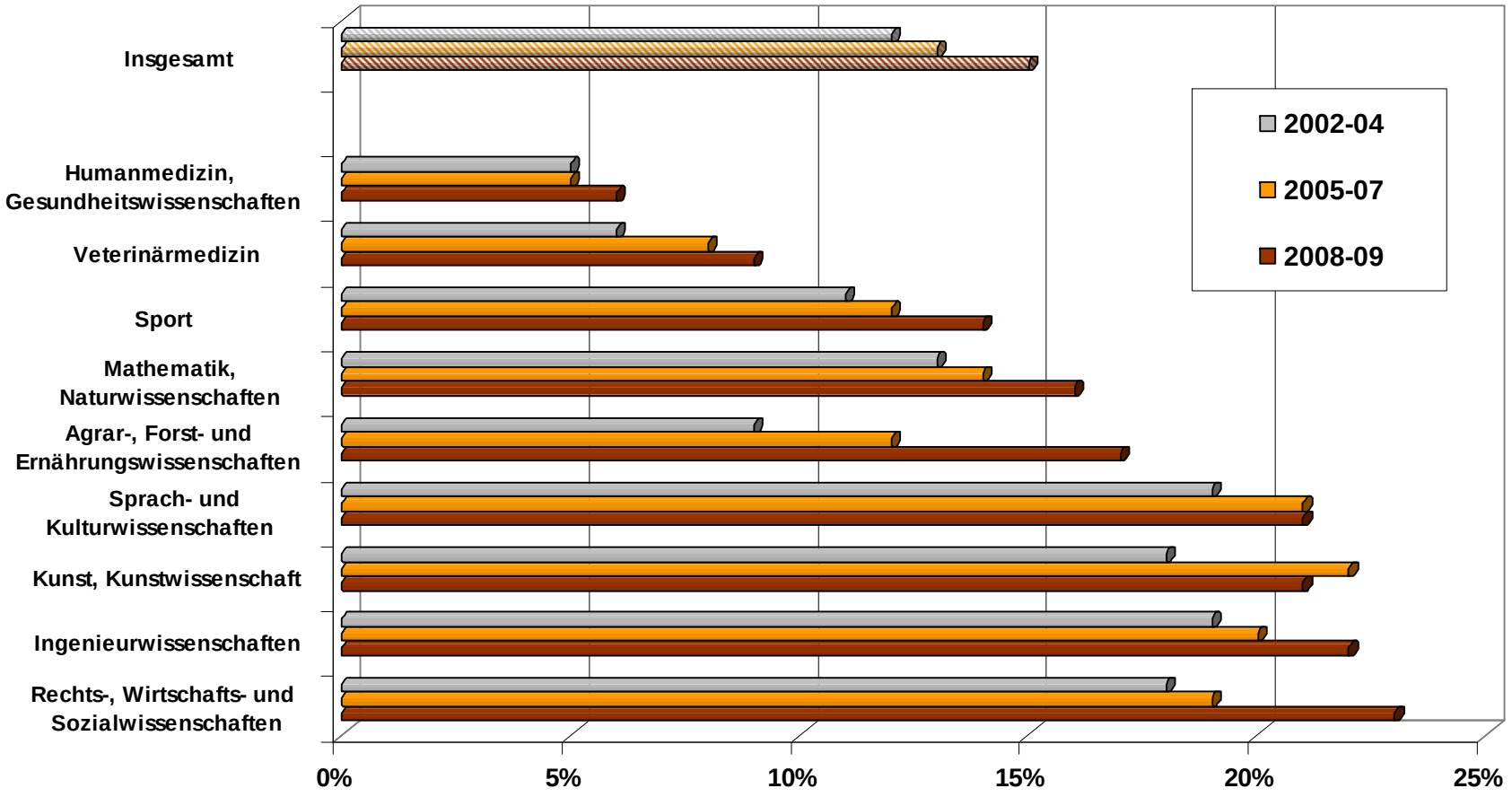
Forschungsinformationssysteme - Nutzer



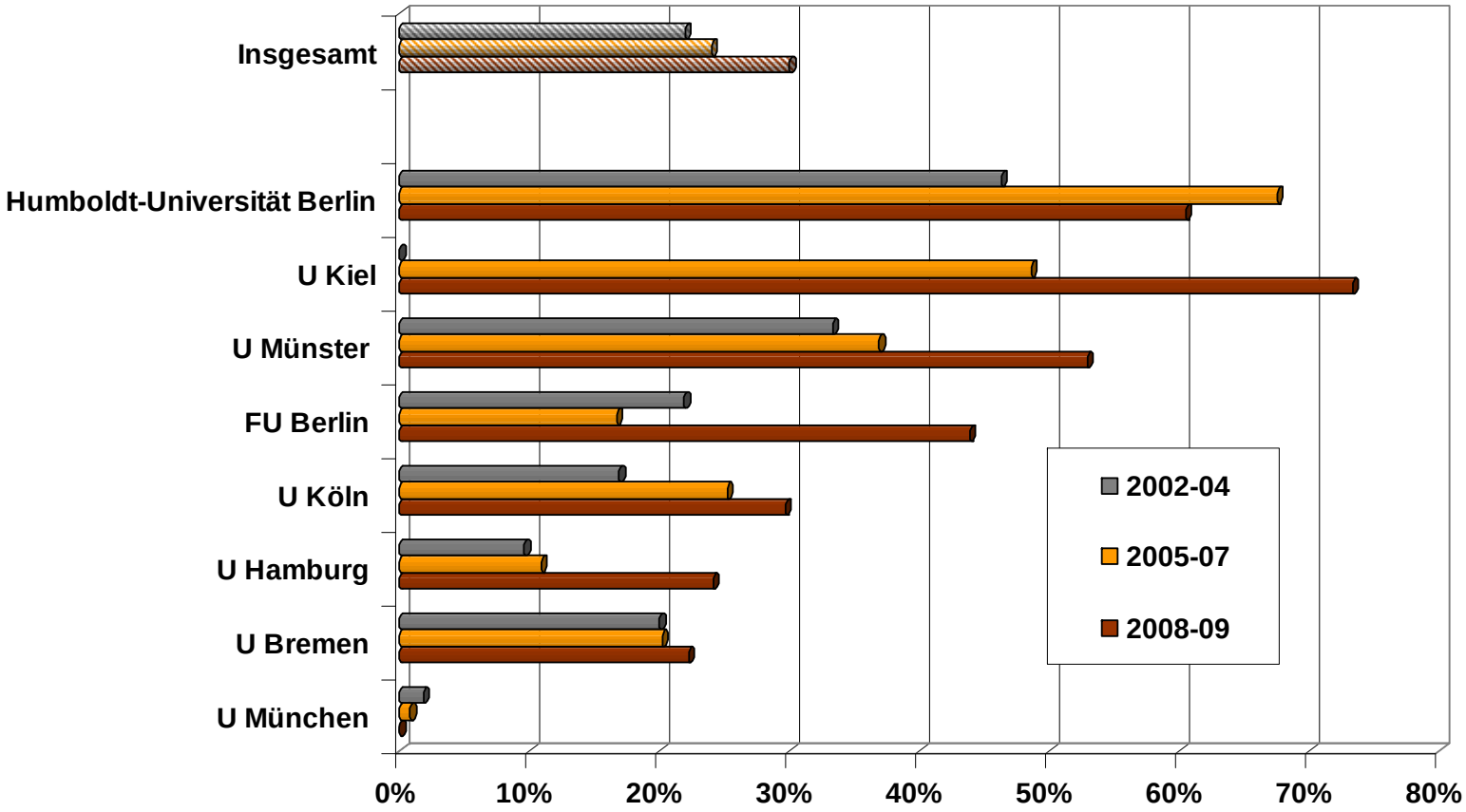
Forschungsinformationssysteme - Zwecke



Promotionen - Anteile "summa cum laude"
Fächergruppen (DESTATIS)
2002-2009

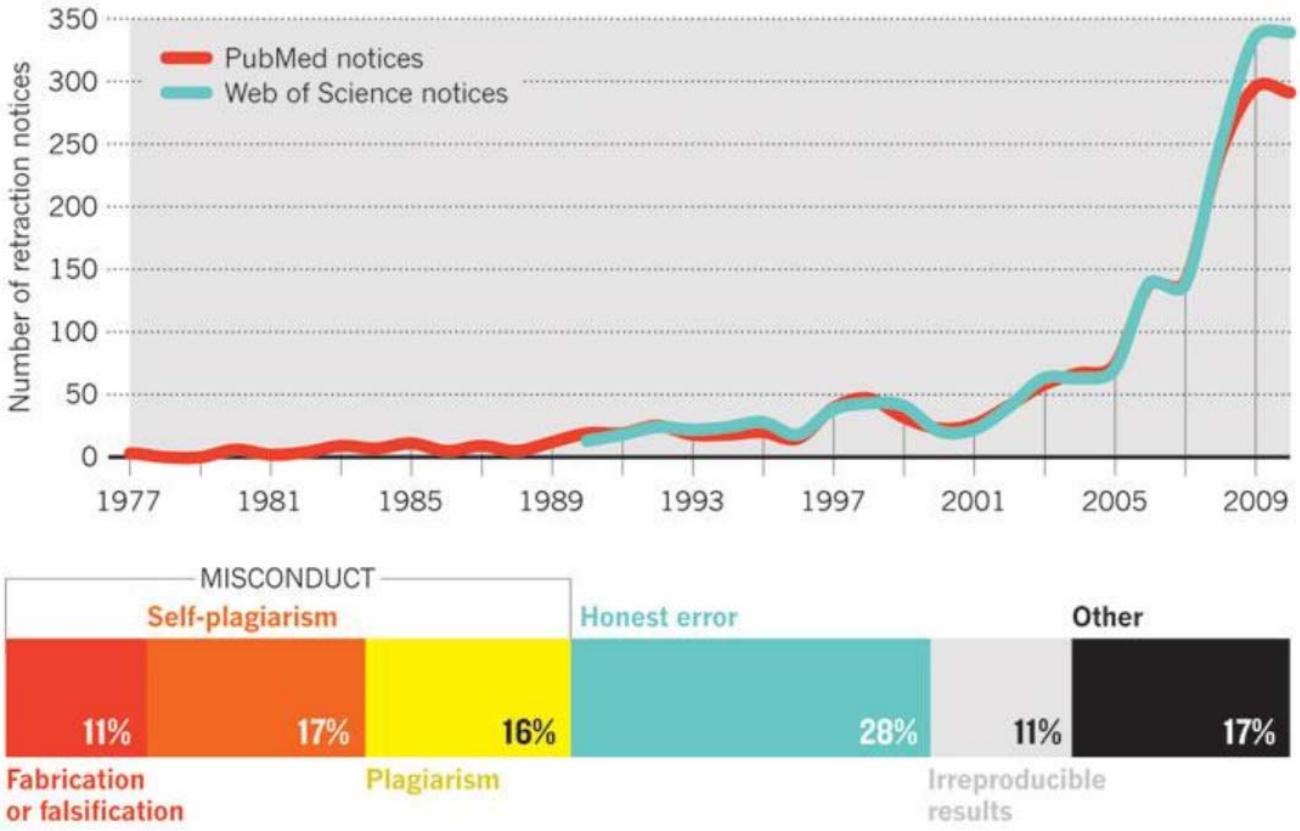


Wirtschaftswissenschaft - Anteil der "summa cum laude" Promotionen an allen Promotionen (%)



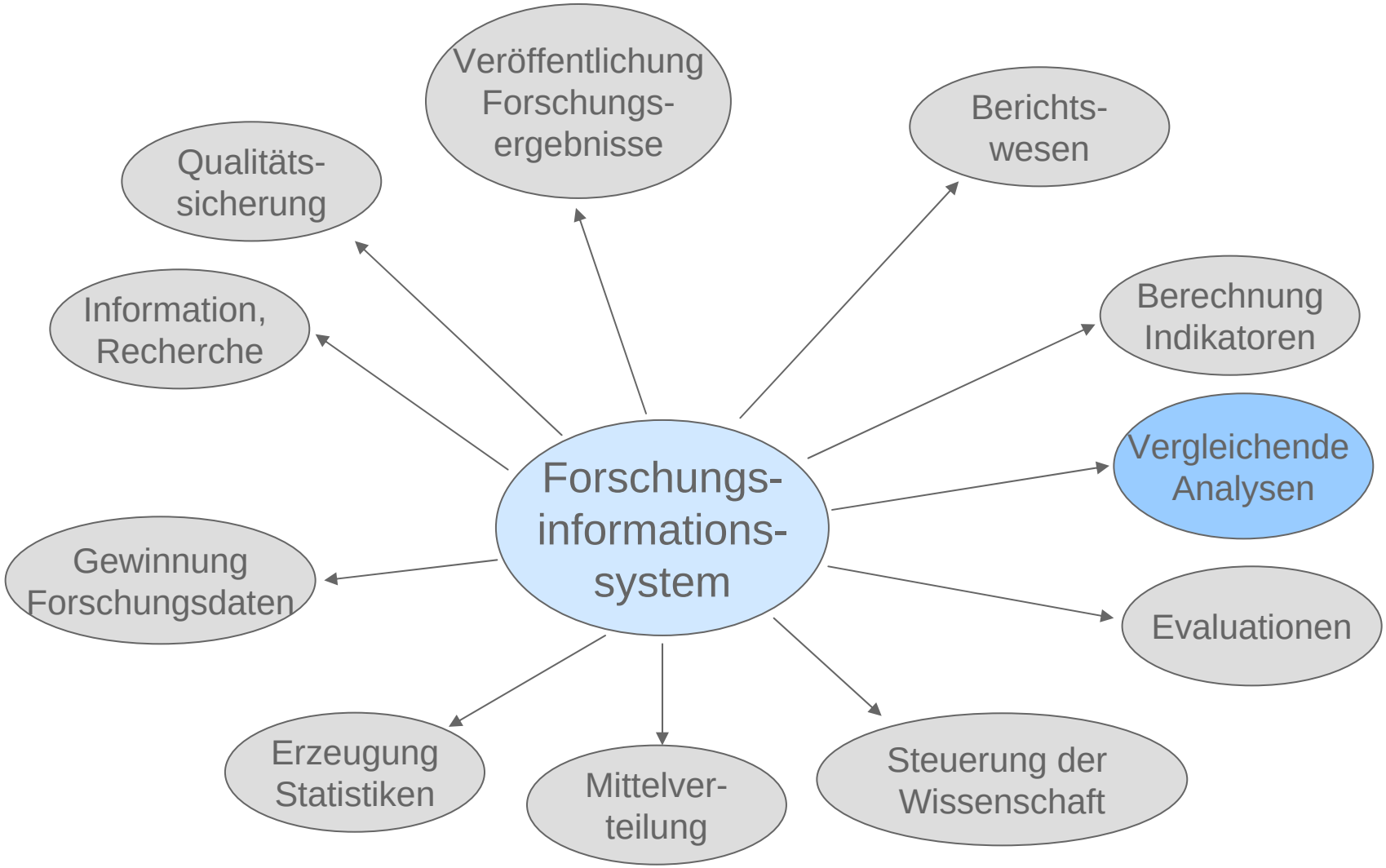
RISE OF THE RETRACTIONS

In the past decade, the number of retraction notices has shot up 10-fold (**top**), even as the literature has expanded by only 44%. It is likely that only about half of all retractions are for researcher misconduct (**middle**). Higher-impact journals have logged more retraction notices over the past decade, but much of the increase during 2006–10 came from lower-impact journals (**bottom**).



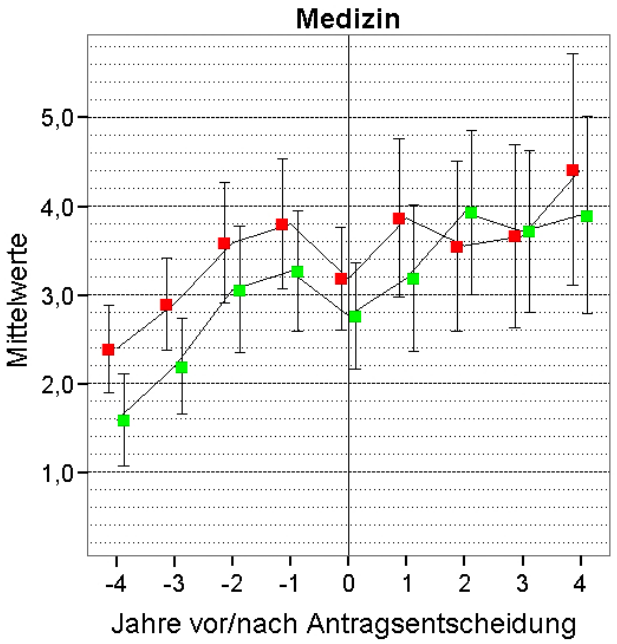
Published online 5 October 2011 | Nature 478, 26-28 (2011) | doi:10.1038/478026a

Forschungsinformationssysteme - Zwecke



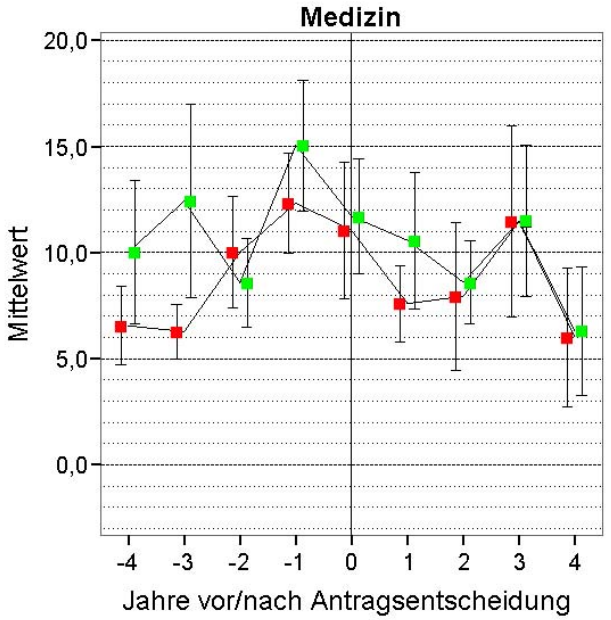
Emmy Noether: Zentrale Befunde: Forschungsleistungen

Publikationen – full counts



Fehlerbalken = 95% ci

Zitate – full counts

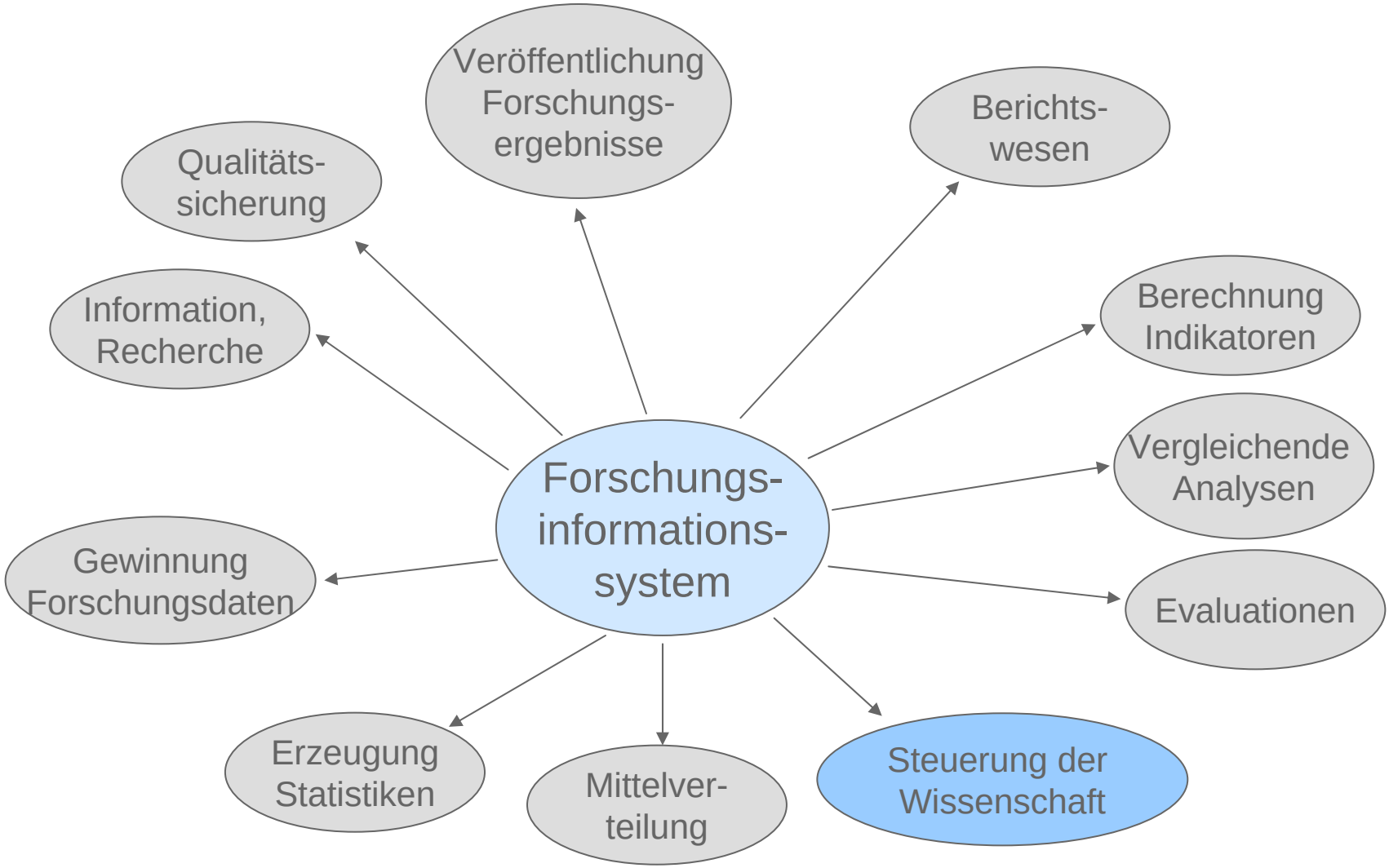


Fehlerbalken = 95% ci

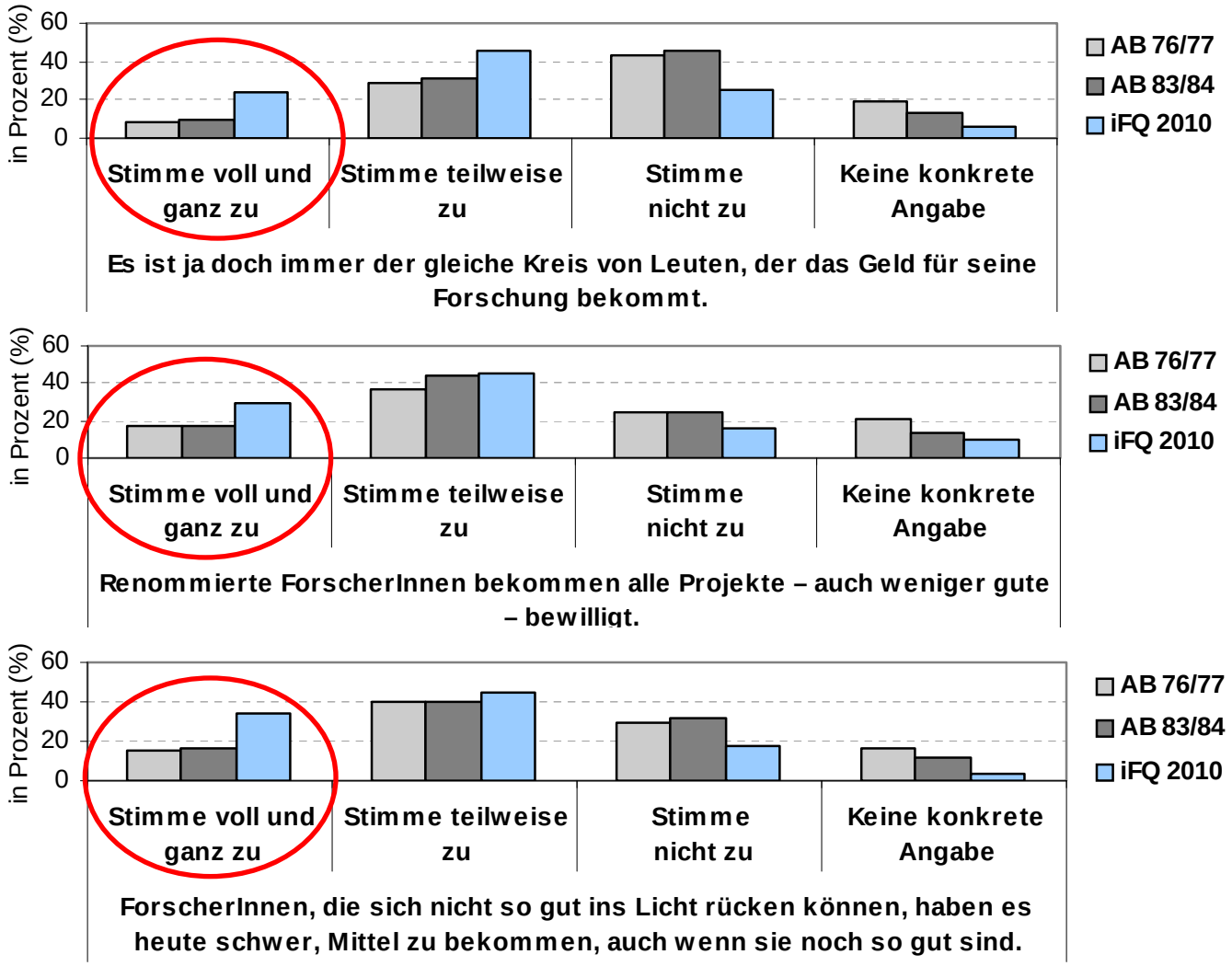
Fehlerbalken = 95 % CI

Susan Böhmer, Stefan Hornbostel, Michael Meuser 2008: Postdocs in Deutschland: Evaluation des Emmy Noether-Programms, iFQ - Working Paper No. 3. Bonn, Juli 2008.

Forschungsinformationssysteme - Zwecke

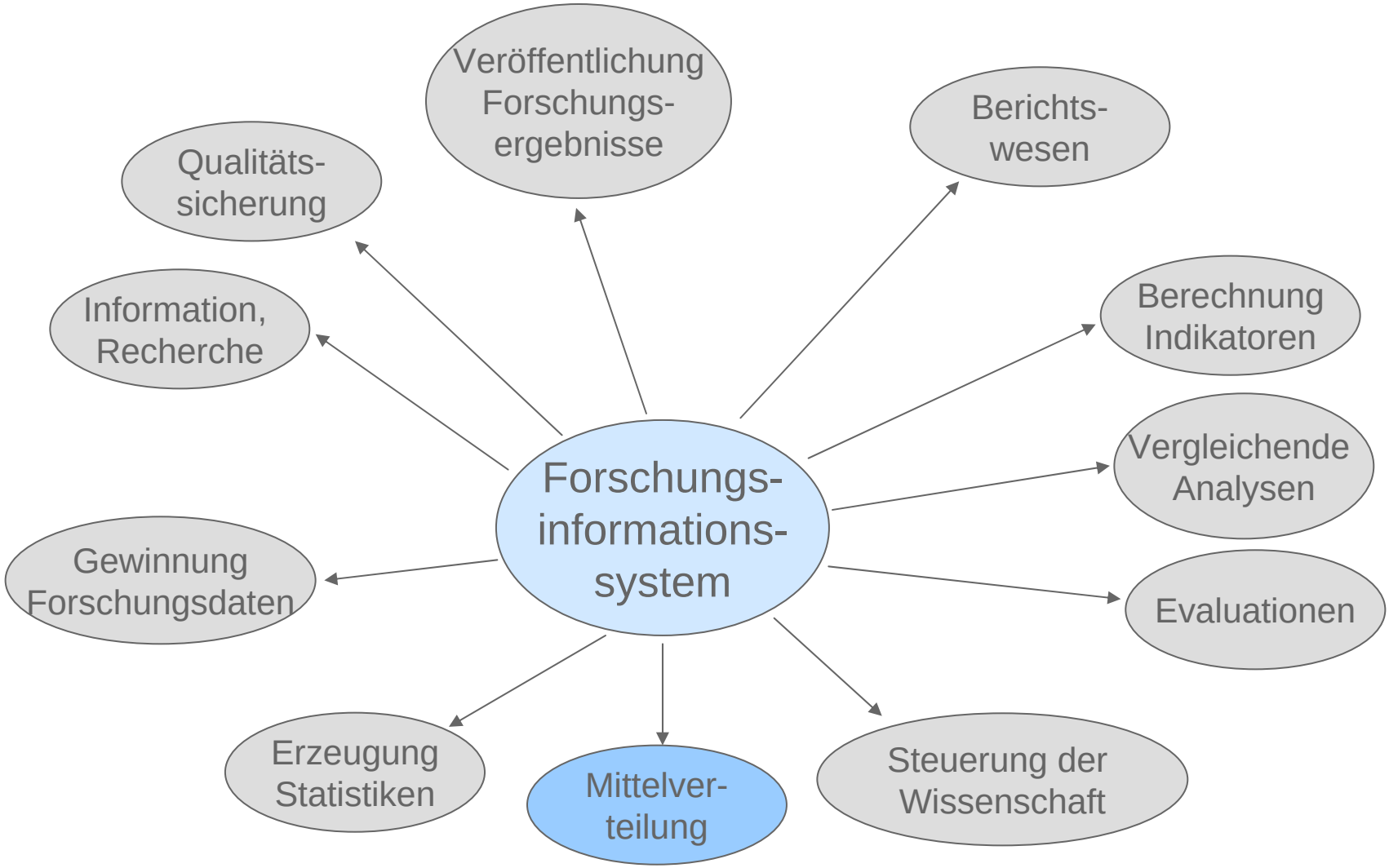


iFQ Wissenschaftler-Befragung 2010 - Meinungen zur DFG-Förderung (Allensbach)

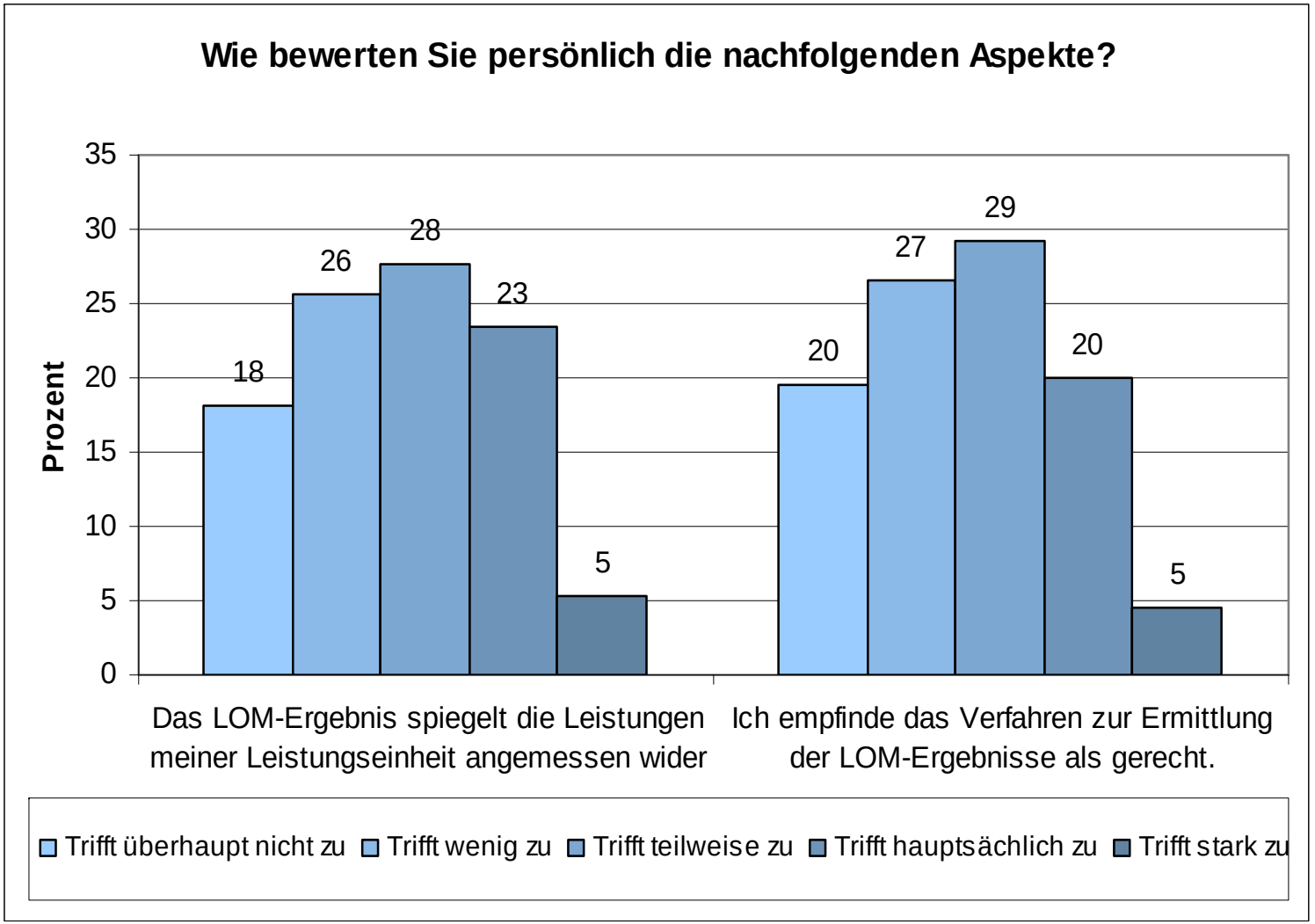


Böhmer, S. / Neufeld, J. / Hinze, S. / Klode, C. / Hornbostel, S. 2011: Wissenschaftler-Befragung 2010: Forschungsbedingungen von Professorinnen und Professoren an deutschen Universitäten. iFQ-Working Paper No.8. Bonn

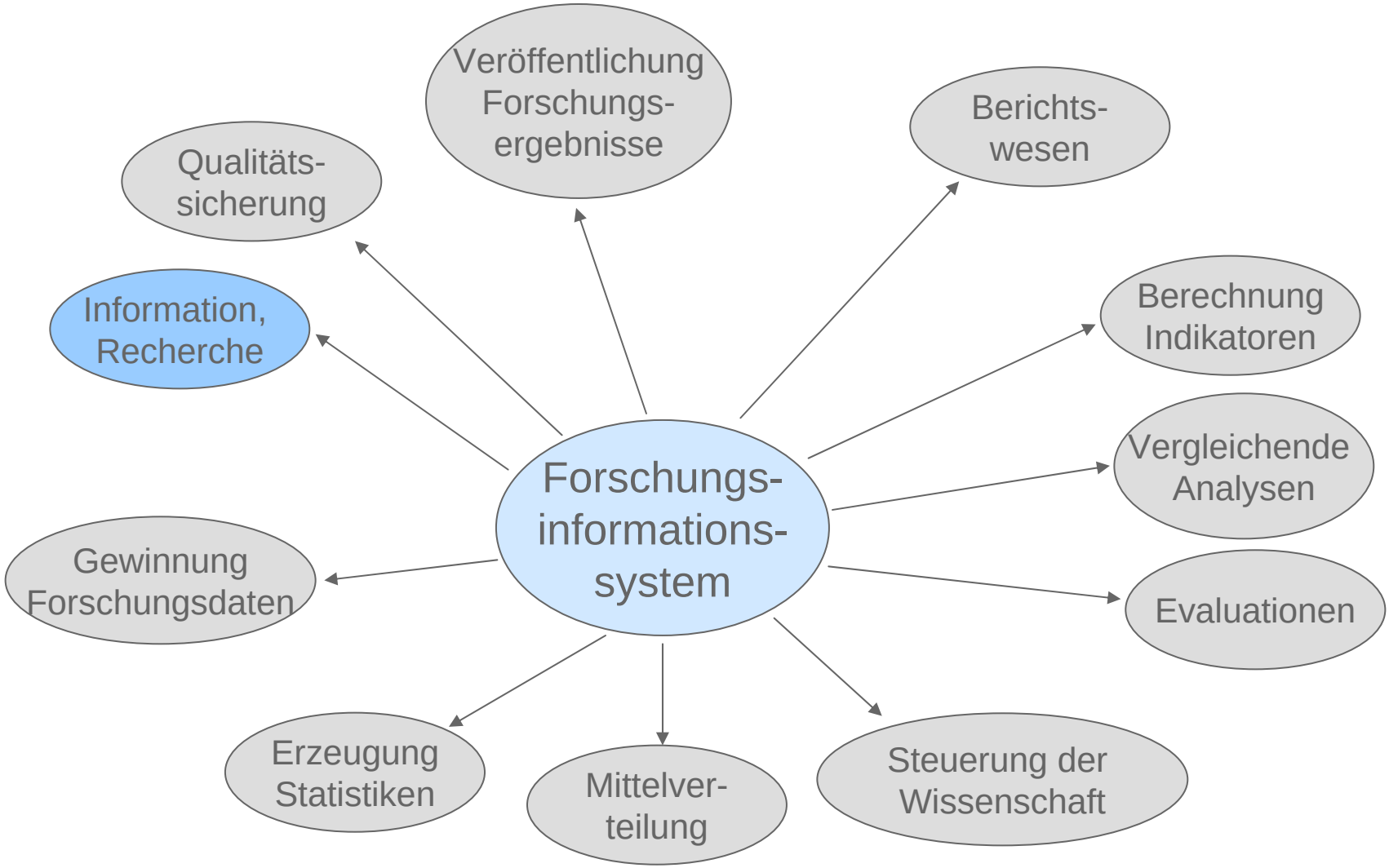
Forschungsinformationssysteme - Zwecke



Erste Ergebnisse der Professor(inn)enbefragung zur LOM: Leistungsgerechtigkeit



Forschungsinformationssysteme - Zwecke



Qualitätsanforderungen an die genutzten Komponenten eines FIS verändern sich, wenn die Komponenten untereinander so kombiniert werden, dass ein added value entsteht.

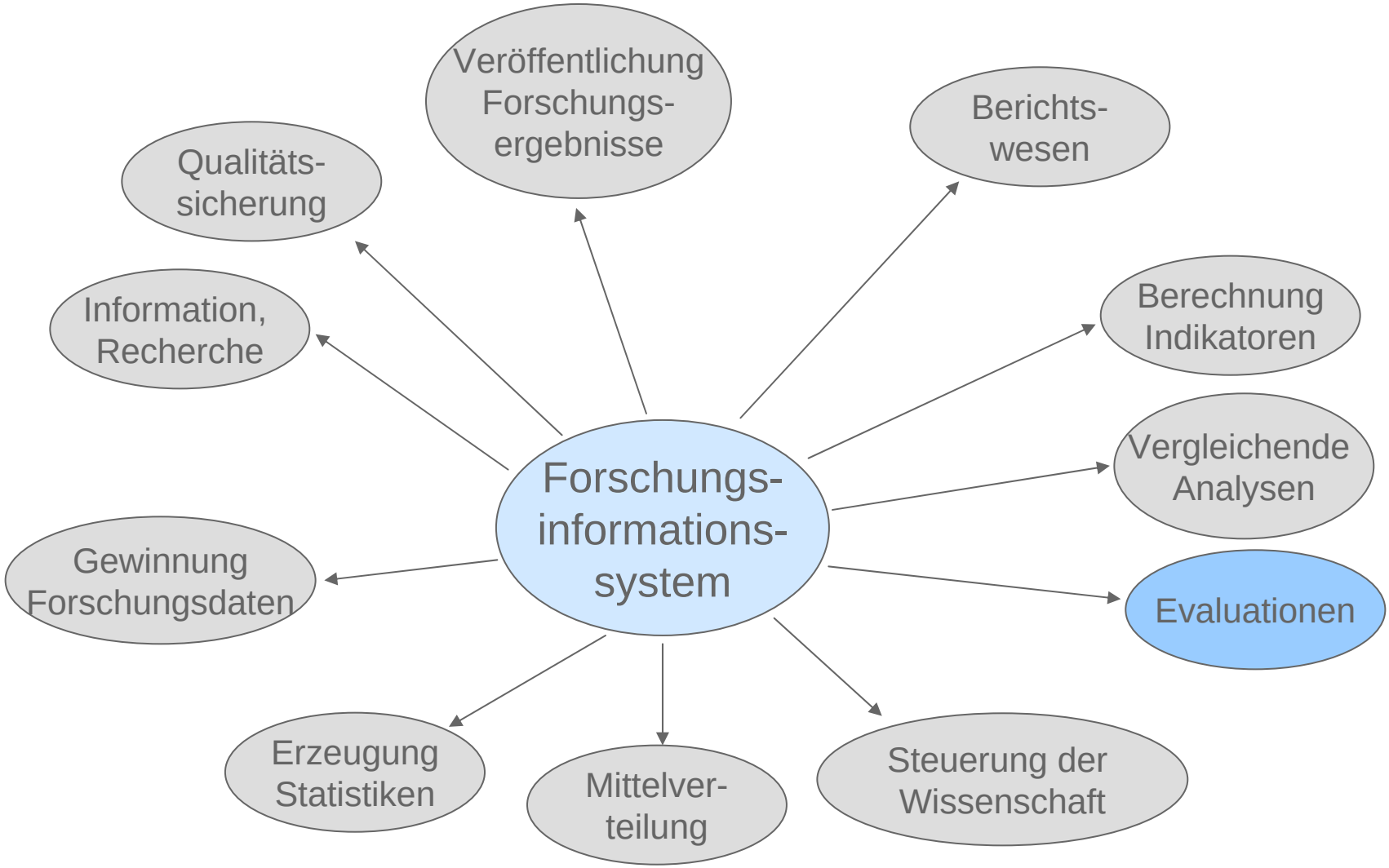
z.B. Literaturdatenbank, Genomdatenbank, Molekülstruktur, klinische Studien, virtuelle pharmazeutische Labortests

Typische Probleme: Autorenidentifikation, semantische Analysetools (geeignete Thesauri), geeignete Metadaten (mismatch ist in diesen Fällen mehr als ein Informationsverlust)

Gefahren: Interessenkonflikte, Artefakte, Fälschungen, zurückgezogene Befunde, Zugänglichkeit wichtiger Dokumente (z.B. Laborbücher)

Neue Qualitätstools notwendig? (z.B.Bildanalyse)

Forschungsinformationssysteme - Zwecke



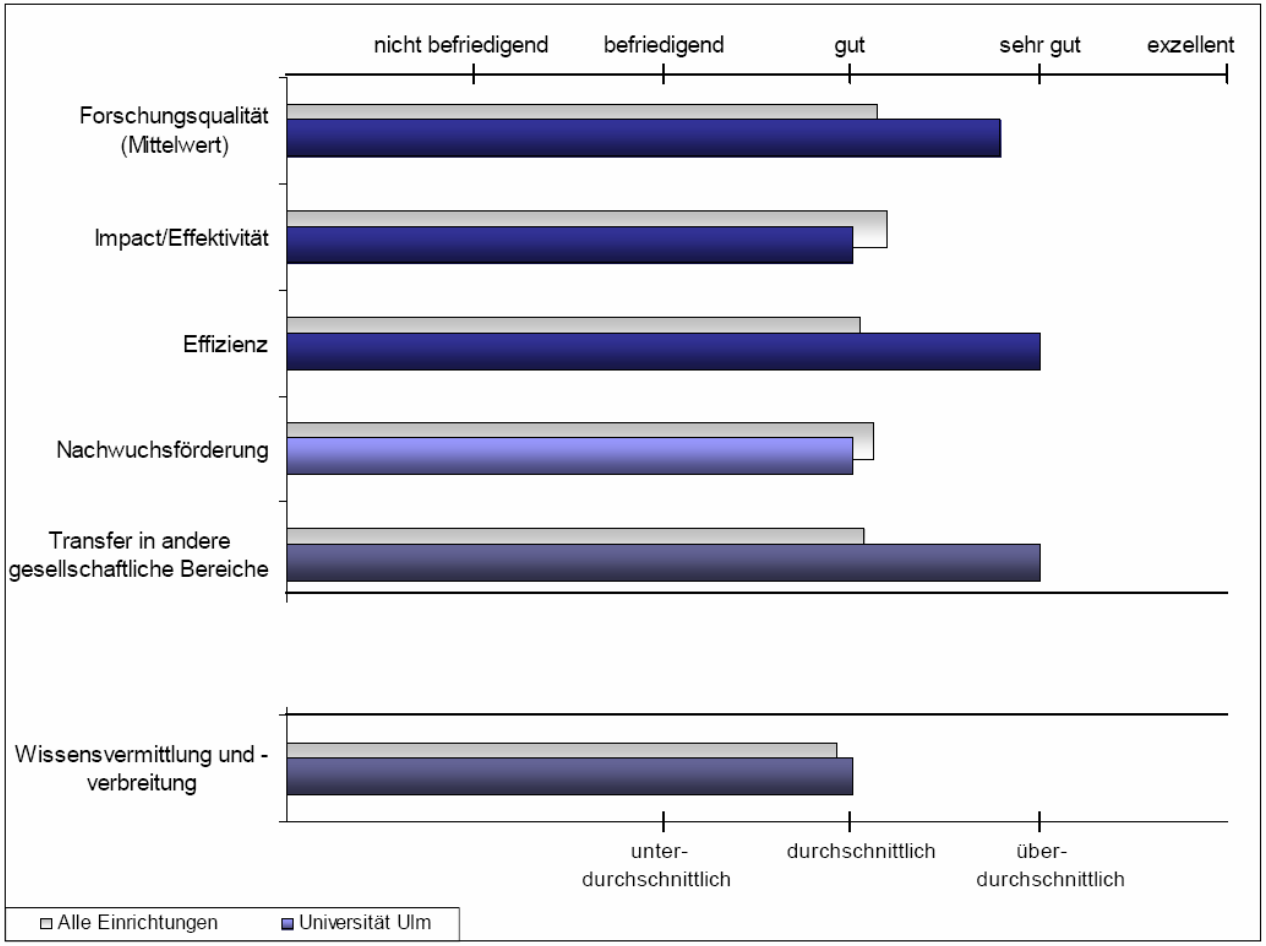
WR
WISSENSCHAFTSRAT

Drs. 8691-08
Köln, 2.9.2008

Steuerungsgruppe der Pilotstudie Forschungsrating im Auftrag des Wissenschaftsrates:
Ergebnisse der Pilotstudie Chemie

Universität Ulm

I. Gesamtbewertung der Einrichtung nach den einzelnen Kriterien



Der Mittelwert der Forschungsqualität ist gewichtet nach der Anzahl leitender Wissenschaftler zum Stichtag.

STEUERUNGSGRUPPE DER PILOTSTUDIE FORSCHUNGSRATING IM AUFTRAG DES WISSENSCHAFTSRATES

Forschungsleistungen deutscher Universitäten und außeruniversitärer Einrichtungen in der Chemie

Köln, 18.12.2007

EUA REPORT ON RANKINGS 2011

GLOBAL UNIVERSITY RANKINGS AND THEIR IMPACT

Andrejs Rauhvargers

EUA European University Association

FUNDAÇÃO CALOUSTE GULBENKIAN

Robert Bosch Stiftung

Copyright © by the European University Association 2011

All rights reserved. This information may be freely used and copied for non-commercial purposes, provided that the source is acknowledged (© European University Association).

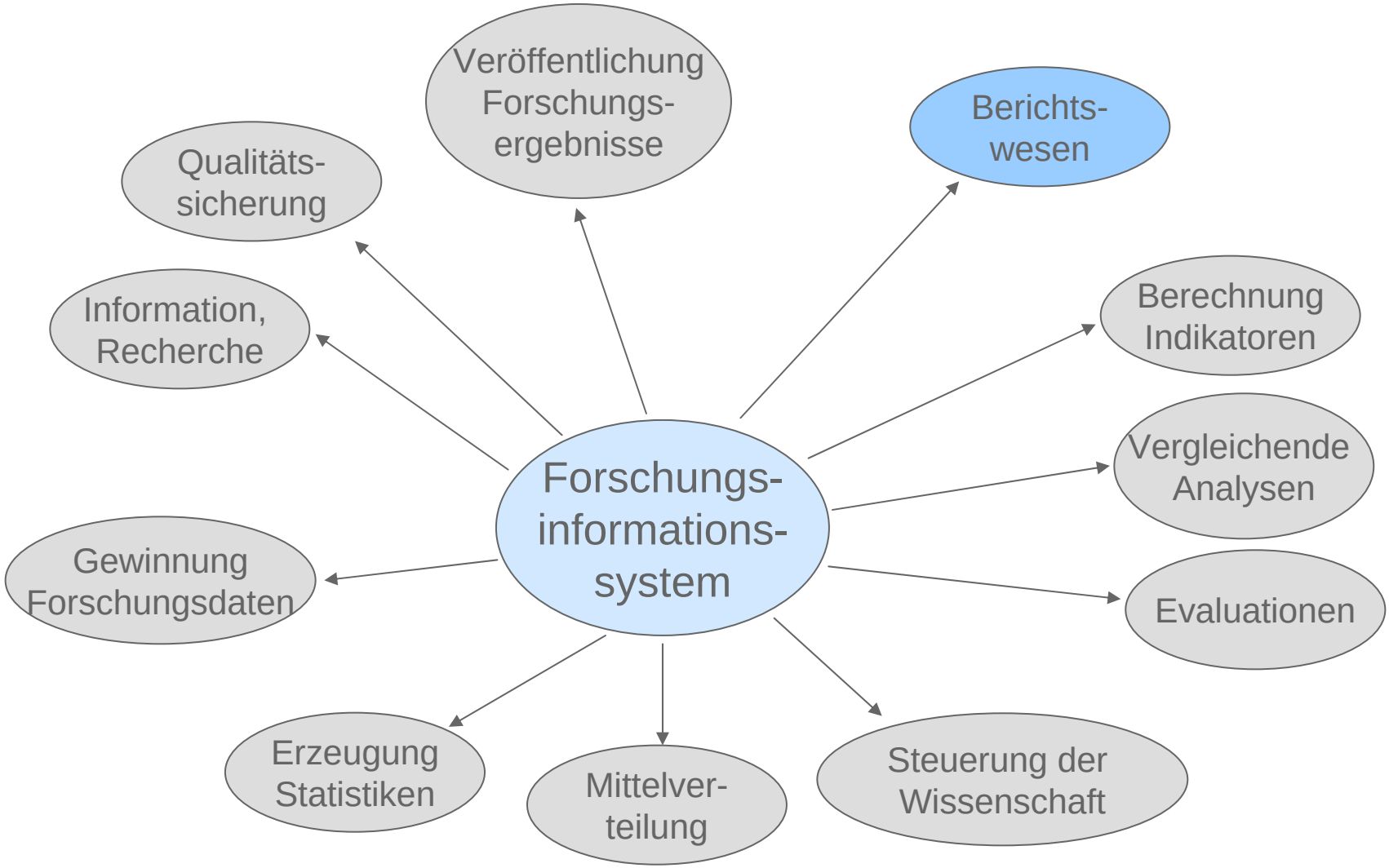
Additional copies of this publication are available for 10 Euro per copy.

For ordering information, please contact publications@eua.be or write to:

European University Association asbl
Avenue de l'Yser 24
1040 Brussels, Belgium
Tel: +32-2 230 55 44
Fax: +32-2 230 57 51

A free electronic version of this report is available at www.eua.be.

Forschungsinformationssysteme - Zwecke



Berichtswesen der Universitäten

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK

Pakt für Forschung und Innovation

Beschluss der GWK vom 22.04.2009

EFI

EXPERTENKOMMISSION FORSCHUNG UND INNOVATION

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Eingerichtet von der deutschen Bundesregierung

Die Bundesregierung

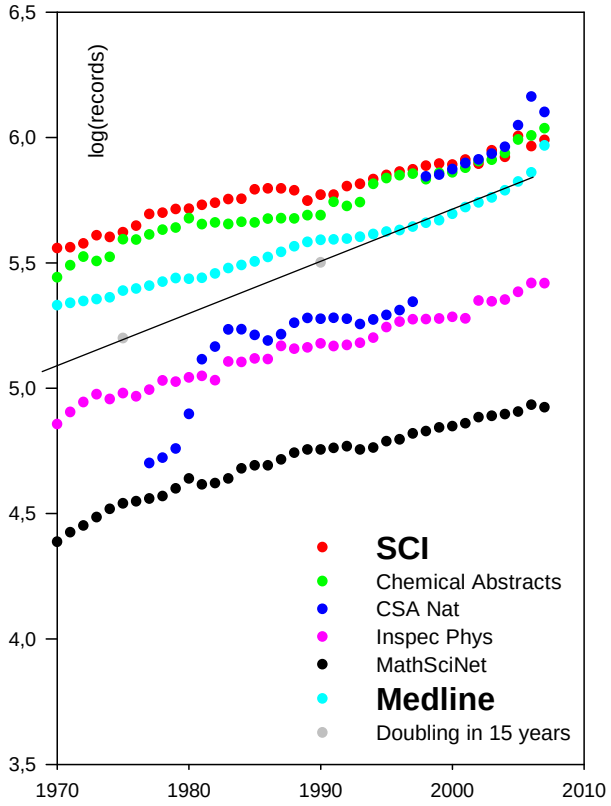
Bundesbericht zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses (BuWiN)

Bundesbericht Forschung und Innovation 2010

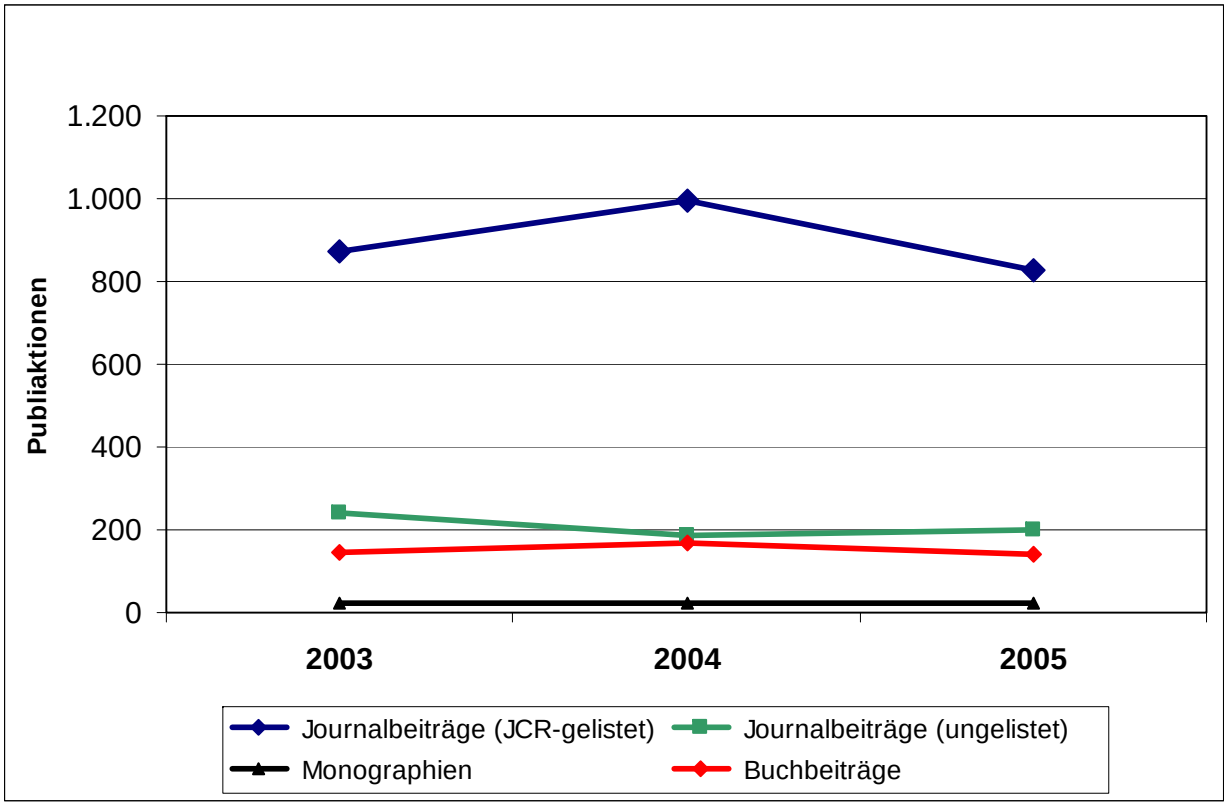
Bench marks

Interoperabilität

Entwicklung der Publikationen in verschiedenen Datenbanken (logarithmische **Skala)**



Zahl der für die interne Forschungsevaluation bewerteten Publikationen
Forschungsbericht 2003-2005
Medizinische Fakultät Göttingen (Humanmedizin)



Forschungsinformationssystem - Beispiel

- Projekt ForschungsMonitor des iFQ

  - System zur Datenerhebung direkt bei Wissenschaftlern und in Projekten
  - Ankopplung externer Publikationsdatenbanken
  - Berichterstellung für Projektförderer
  - Pflege des akademischen Lebenslaufs
  - Nutzung der Daten für Forschungszwecke des iFQ

Forschungsinformationssysteme – Herausforderungen (Auswahl)

- Verbindung der Daten verschiedener Institutionen
- Flexible Möglichkeiten der Datennutzung
- Integration von Fremdsystemen
- Integration in Fremdsysteme
- Qualitätssicherung der Daten
- Schutz der Daten

ForschungsMonitor

Anmeldung als: Stefan Hornbostel (STEFAN.HORNBOSTEL)
Perspektive: Angemeldete Person

Mein Forschungsmonitor | Personen | Projekte

- Startseite (Nachrichten: 0)
- Datenfreigabe
- Curriculum Vitae (CV)
- Persönliche Stammdaten
- Akademischer Werdegang
- Lehre
- Preise, Stipendien
- Publikationen
- Konferenzbeiträge
- Patente
- Forschungsaufenthalte
- Berichte

Curriculum Vitae (CV)

Das Curriculum Vitae (CV) hat die Funktion alle von Ihnen eingegebenen und für Ihr CV frei gegebenen Daten
Hinweis: Die Angaben, die Sie zur Aufnahme in Ihr CV freigeben, sind für alle Teilnehmer des Forschungsmo

Prof. Dr. Stefan Hornbostel

Biografische Basisdaten

Institution	I f Forschungsinformation (IFQ) (Institut für Forschungsinformat
Akademischer Grad	Prof.
Staatsangehörigkeit	Deutschland
Geschlecht	männlich
Geburtsjahr	08/1955
Geburtsregion	Niedersachsen
Hochschulreife	05/1975
Hochschulzugangsberechtigung in	Niedersachsen
E-Mail	hornbostel@forschungsinfo.de

Akademischer Werdegang

Institutionelle Zugehörigkeiten und Mitgliedschaften

Seit 10/2005	I f Forschungsinformation (IFQ) (Institut für Forschungsinformat
06/2000 - 01/2004	Assistent; U Jena (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

ForschungsMonitor – Lessons Learned

- Extrem schwierig Anforderungen von mehreren Parteien (Wissenschaftler, Berichtsempfänger, DFG, Hochschulen, Fakultäten, SFB, Graduiertenschulen) gleichzeitig zu befriedigen

- Hohe Systemanforderungen an Datenschutz und Zugriffsrechte

- Extrem heterogene Umgebungen in den Hochschulen (erschwert gemeinsame Systemlösung)

- Dateneingabe muss mit Anreizen verbunden sein

Institut für
Forschungsinformation
und Qualitätssicherung

Vielen Dank für Ihre Geduld!